

Unsere A-Jugend konnte diesmal nicht punkten, Hermsdorf entführte uns verdient die Punkte, W. Richter erklärt die Gründe...

A-Junioren erwischen gebrauchten Tag

Friedrichshagener SV ? VfB Hermsdorf 0:1 (0:1)

Friedrichshagener SV mit: Sternbeck ? Eberle, Gruner, Weese, Albowski ? Möwius, Schraepler, Trautmann ? Wernecke, Puttkammer, Weigelt

Wechselspieler: Crahe, Papior, Steglich

Nach einem hervorragenden Start in die Rückrunde mit 10 Punkten aus den ersten 4 Spielen erwischten unsere A-Junioren am gestrigen Samstag zu Hause gegen den VfB Hermsdorf einen völlig gebrauchten Tag. Am Ende stand eine bittere, aber nicht unverdiente 0:1-Niederlage.

Wer Alibi-Gründe für die Niederlage sucht, dürfte schnell fündig werden. Mit Schraepler, Puttkammer und Weigelt hatten 3 Spieler unter der Woche im schweren Punktspiel der B-Junioren gegen Eintracht Mahlsdorf ausgeholfen. Erneut hatten unsere Jungs mit den widrigen äußeren Bedingungen zu kämpfen ? der Gegner allerdings auch. Und der Schiedsrichter pfiff alles andere als souverän.

Das ist alles richtig. Aber letzten Endes müssen sich unsere Spieler an die eigene Nase fassen. Der VfB, im Abstiegskampf auf jeden Punkt angewiesen, war insgesamt einfach giftiger und williger, die 3 Punkte mitzunehmen. Dass das Ganze nicht eben schön anzusehen war ? wer fragt noch danach, wenn das Ergebnis stimmt.

Die Partie hatte kaum begonnen, da stand es schon 0:1. Nach einem direkt getretenen Freistoß, der eklig vor dem Tor auf den nassen Boden aufklatschte und dann unhaltbar in´s lange Toreck flog. Das Muster kommt uns allmählich bekannt vor. Auf dieselbe Art und Weise hat die Mannschaft schon mehrfach in dieser Saison frühe Gegentore kassiert, sei es gegen Rudow, sei es gegen Hilalspor oder Teutonia. Wir müssen weiter daran arbeiten, solche Situationen zu vermeiden und besser zu verteidigen.

Mit Fußball hatte die erste Hälfte nicht allzu viel zu tun. Hermsdorf zerstörte in erster Linie das Spiel und unsere Mannschaft passte sich dem Niveau leider nahtlos an. Reihenweise versprangen die

Bälle, kamen die Pässe nicht an. Und in der Abwehr stand Hermsdorf sehr kompakt und schaffte es, mit großer Laufbereitschaft den jeweils ballführenden Spieler zu doppeln oder gar mit 3 Spielern zu attackieren. Erst in den letzten Minuten der regulären Spielzeit wurde der FSV ansatzweise gefährlich. Puttkammer versiebtete einen Freistoß aus aussichtsreicher Position, dann rettete der Pfosten für die Gäste.

Hermsdorf hatte unmittelbar nach Wiederanpiff die Riesenschmöglichkeit zum 0:2. Danach spielte eigentlich nur noch der FSV. Es blieb aber dabei, dass unsere Jungs diesmal nicht in der Lage waren, ihre technische und spielerische Überlegenheit auch in klare Torgelegenheiten umzumünzen. Hermsdorf hielt mit den Tugenden eines Abstiegs-kandidaten dagegen ? und wurde am Ende dafür belohnt.

Schade drum, aber auch das gehört zum Fußball dazu und am Ende sollten wir als faire Sportsleute in der Lage sein, eine verdiente Niederlage zu akzeptieren, dem Gegner zu gratulieren und auch intern die Dinge ruhig und vernünftig zu besprechen und aufzuarbeiten.

Auch am heutigen Sonntag war die A-Jugend für den Verein im Einsatz in persona Joshua Dürlich, der als Übungsleiter unsere 3. F-Junioren coacht. Zwar ging das Pflichtfreundschaftsspiel gegen Rotation Prenzlauer Berg verloren, aber die kleinen Knirpse hatten ihren Spaß. Typen wie Joshua braucht unser Verein, dann braucht niemandem vor der Zukunft des Friedrichshagener SV bange zu sein.

Am kommenden Sonntag treten unsere A-Junioren beim TSV Rudow an, bevor es eine Woche später zum Tabellenführer und designierten Aufsteiger Lichtenberg 47 geht.

17.03.2019 / WR
